

Jahresbericht
2022
Kammerbüro
und Vereine

Impressum: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Kammeramtsdirektorin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA
Redaktion: Kammerbüro
Layout: Monika Falkner-Woutschuk
Fotoquelle: Ärztekammer für Oberösterreich, Fotolia, Adobe Stock, Mesic, Laesser
Produktion: Juni 2023

Grundsätzlich sind wir gewillt, in den Berichten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

Vorwort	5
Ansprechpartner in der Ärztekammer für Oberösterreich	6
Vereine und Personalbüro	7
Recht & Projekte	8
Gemeinsame Tätigkeitsfelder des Bereiches Recht & Projekte sowie des Bereiches Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte	8
Arbeitsrecht, Wahlärzte & Ausbildung	13
Bereich Wahlärzte & Sanitätsrecht	14
Kassenrecht & Arzthonorare	16
Recht & www.infofürärzte.at	19
Standesführung	20
Vertragsarztstellen & IT	21
Wohlfahrtskasse	25
Rechnungswesen	27
Immobilien	28
Presse & Kommunikation	30
Stabstelle Qualitätsmanagement	32
Medizinische Fortbildungsakademie (MedAk)	35
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung (LIG)	37
Kunst in der Kammer	39

Bemerkenswerte höchstgerichtliche Rechtsprechung 2022



Das Jahr 2022 war sehr bemerkenswert, insbesondere auch in Bezug auf die medizinrechtliche Rechtsprechung.

Im Fokus des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) standen nicht nur die COVID-Regelungen, die auf ihre Rechtskonformität einer Prüfung unterzogen wurden, sondern auch die rechtliche Ausgestaltung der Gesundheitsplanung.

Denn der Verfassungsgerichtshof hat rund 10 Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen, die die Gesundheitsstruktur in Österreich betreffen, in Prüfung gezogen.

Im Juni 2022 wurde dieses Gesetzes- und Verordnungsprüfungsverfahren mit einem bemerkenswerten 208-Seiten-Erkenntnis abgeschlossen. Im Ergebnis stellt der VfGH fest, dass die gesamte integrative Planung im Gesundheitswesen in die Zuständigkeit des Bundes fällt, die Länder aber der Einschaltung der Gesundheitsplanung GmbH zustimmen müssen.

Das System der Gesundheits-Zielsteuerung ist somit grundsätzlich verfassungsmäßig.

In den folgenden Seiten erfahren sie, welchen Themenbereichen wir uns darüber hinaus im Jahr 2022 gewidmet haben.

Besonders bedanken möchte ich mich dabei bei den hervorragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie bei unseren Funktionären für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Auch die Übergabe der Kammerführung durch Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner mit 1. 3. 2023 an mich wurde im Jahr 2022 maßgeblich vorbereitet.

Ich möchte mich bei meinem Vorgänger Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner sehr herzlich für die professionelle Übergangsperiode bedanken und auf diesem Weg ihm dazu gratulieren, was er und sein Team in den letzten drei Jahrzehnten für die Ärzteschaft erreicht hat.

Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA
Direktorin der Ärztekammer
für Oberösterreich



Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA
Direktorin der Ärztekammer
für Oberösterreich



Mag. Nick Herdega, MSc
1. KAD-Stellvertreter
Bereichsleiter Recht & Projekte



Mag. Alois Alkin
Stabstelle
Qualitätsmanagement



Mag. Seyfullah Çakır
Gruppenleiter Kassenrecht
& Arzthonorare



Mag. Kerstin Garbeis, LL.M.
Schiedsstelle & Allgemeine
Rechtsangelegenheiten



Alexander Gratzl, MBA CFP® EFA®,
Bereichsleiter Wohlfahrtskasse



Dir. Günther Haslinger, MSc
Bereichsleiter Immobilienabteilung



Mag. Barbara Hauer, LL.M. MBA
Bereichsleiterin
Ärztinformation



Mag. Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL PM.ME
Bereichsleiterin Wahlärzte & Rechtsschutz



Mag. Martin Keplinger
Bereichsleiter E-Health &
Vertragsarztstellen



Markus Neißl
Bereichsleiter Presse &
Kommunikation



Dir. Christian Nemeth
Bereichsleiter Rechnungswesen



Mag. Christoph Voglmair, LL.M.
Gruppenleiter Arbeitsrecht &
Ausbildung

Vereine



Mag. Silvia Peschel, MBA
Geschäftsführerin MedAk



Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner
Geschäftsführer LIG



Hilde Oberhamberger
Geschäftsführerin Ärzteheim

Tätigkeiten des Personalbüros

Personalverwaltung einschließlich der Gehaltsabrechnung – im Monatsdurchschnitt wurden 91 Mitarbeiter abgerechnet.

Voranschlag Personal der Ärztekammer, sowie dem LIG und der MedAk 2022

Personalarückstellung der Ärztekammer, sowie dem LIG und der MedAk 2022

Jahresabschluss (Bilanz incl. Personalarückstellungen) Ärzteheim 2022

Übermittlung (Erstellung) der Meldungen § 109a EstG sowie die Lohnzettel der WFK

Mitarbeiter-Stand per 31.12.2022:

- Ärztekammer für Oberösterreich: 59 davon 33 Vollzeitbeschäftigte
- MedAk: 5 davon 2 Vollzeitbeschäftigte
- LIG: 3 Teilzeitbeschäftigte
- Ärzteheim: 11 Vollzeitbeschäftigte

Recht & Projekte

Der Bereich ist im intramuralen Tätigkeitsfeld gleichermaßen eingebunden wie in dem der niedergelassenen Ärzteschaft. In beiden Bereichen ist neben der Einbringung von rechtlicher Expertise auch die Mitwirkung an zahlreichen Verhandlungen, deren Vor- und Nachbereitung sowie die verbindliche Umsetzung gefordert. Daneben ist auch die Beratung des einzelnen Mitglieds nach wie vor ein zentraler Servicebereich. Dass man in diesem Spannungsfeld von kollektiver Interessensvertretung und Durchsetzung von partikularen Einzelinteressen neben einer hohen Sachkenntnis auch viel Fingerspitzengefühl braucht, ist evident. Auch in zeitlicher Hinsicht stellt dieser Spagat oft vor schwierige Priorisierungsentscheidungen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen auch annehmen. Wir hoffen, dass wir im Großen und Ganzen aber letztlich allen Interessen gerecht werden konnten.

Im Bereich der angestellten Ärzte ist mit der Schaffung und ständigen Weiterentwicklung des Solidaritätsfonds, mit dem sondergebührenschwachen Fächern ein gewisser Ausgleich

geboten wird, ein neuer operativ aufwändiger Bereich entstanden. Diese in Österreich einzigartige Einrichtung war durch die Gehaltsreform strukturell massiven Änderungen unterworfen. Gemeinsam mit der Abteilung Rechnungswesen, die die operative Tätigkeit erledigt, war es immer wieder notwendig, die zuständigen Gremien mit Verbesserungsvorschlägen zu versorgen, die auch zu einigen Neuerungen und Änderungen des Solidaritätsfonds geführt haben. Solidarität ist wichtig, muss sich aber auch an rechtlichen Spielregeln orientieren, deren Schaffung und Weiterentwicklung zu unserem Aufgabenbereich gehört und im Jahre 2022 einen wichtigen Tätigkeitsbereich markierte.

Die Sondergebühren, insbesondere deren Verteilung – und damit unsere über viele Jahre aufgebaute Expertise auf Büroebe – spielen eine zentrale Rolle bei den immer mehr um sich greifenden Abteilungszusammenlegungen, vor allem im Zentralraum. Hier können wir als Berater aller betroffenen Ärzte, diese bei dem oftmals hindernisreichen Gang in Richtung Zusammenschluss, erheblich zu Lösungen beitragen.

Gemeinsame Tätigkeitsfelder des Bereiches Recht & Projekte sowie des Bereiches Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte

Im Bereich der niedergelassenen Ärzte sind wir gemeinsam mit dem Bereich Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte vor allem für Innovation, Projekte und Verbesserungen auf allen Ebenen des vertragsärztlichen Kompetenzbereiches zuständig. Diese Tätigkeiten sollen daher für beide Bereiche in einem dargestellt werden.

Die Vertretung kollektiver Interessen der niedergelassenen Ärzte setzt einerseits ein hohes Verständnis für die speziellen Anliegen der in diesem Bereich tätigen Ärzte voraus, andererseits auch

die entsprechende Härte und Durchsetzungsfähigkeit gepaart mit diplomatischen Fähigkeiten in den konkreten Verhandlungssituationen. Aus Sicht der betroffenen Ärzte werden die einzelnen Ergebnisse wohl nicht immer als optimal betrachtet, das Bemühen um eine bestmögliche Durchsetzung der Ärzteinteressen ist aber in jedem Fall unsere wichtigste Triebfeder.

Im Bereich der Schaffung und Betreuung der Primärversorgungseinheiten (PVEs) sind unsere beiden Projekt-Bereiche zentrale Drehschei-



Positiv hervorzuheben ist, dass ganz generell die PVE-Idee auch Jungärzte anspricht, die eventuell anderweitig nicht den Weg ins Kassensystem gefunden hätten und die gleichzeitig mit viel Energie und Idealismus an die neuen Aufgaben herangehen. Dies soll aber nicht den Eindruck erwecken, dass die PVEs nur von Jungärzten angestrebt werden, ganz im Gegenteil sind die bestehenden PVEs ja zum Teil von etablierten Kassenärzten ge-

gründet worden und sind auch Gespräche über einige neue PVEs mit bestehenden Kassenärzten im Laufen. So zB in Traun, wo bestehende Kassenärzten mit einer Reihe von Jungärzten gemeinsam ein großes PVE zu betreiben beginnen. Ein Ziel, das mit der Gründung von PVEs verfolgt wird, ist auch die Abdeckung von vakanten Kassenstellen, die ohne PVE-Gründung derzeit nicht besetzbar sind. Gerade dieses Ziel konnte beispielsweise in Traun und in Leonding gut erreicht werden. Zukünftige Zielgebiete in diesem Zusammenhang sind dabei besonders der südliche Versorgungsraum von Linz, dem stark wachsende Bevölkerungszahlen zu bescheinigen sind. Hier ist vor allem neben dem Tätigkeitsfeld der Allgemeinmediziner der Bereich der Kinderfachärzte zu nennen. Wir haben viele Anstrengungen unternommen Kinderfachärzte dafür zu gewinnen, dass gerade im Süden von Linz vakante und zusätzliche Kassenstellen besetzt werden können. Gelungen ist im Rahmen einer Ausschreibung KinderfachärztInnen und -ärzte zu finden, die bereit sind, drei vakante Stellen zu besetzen, aber leider keine Bereitschaft zeigten, dies im Linzer Süden zu tun. So wurde in der Kurie der Schaffung einer kinderfachärztlichen Gruppenpraxis inmitten von Linz mit drei Kassenstellen ähnlich den Regelungen einer PVE letztlich die

be für alle Anliegen sowie Ansprechpartner für alle Beteiligten. Die bereits bestehenden PVEs in Enns, Marchtrenk, Haslach, Sierning, Linz Stifterstraße, Linz Grüne Mitte, Ried und Vöcklamarkt laufen teilweise bereits seit Jahren, es zeigt sich aber immer wieder, dass von einem Routinebetrieb in der Betreuung keine Rede sein kann. Immer wieder treten neue Fragen und Problembereiche auf, die es gemeinschaftlich mit den Ärzten der PVE aber letztlich auch der ÖGK und dem Land zu lösen gilt. Gerade in doch größeren Kooperationsformen, wie es die laufenden PVEs eben auch sind, gibt es immer wieder Gesellschafterwechsel, Änderungen der Gesellschafterstruktur, Einbindung neuer Kassenstellen usw., die im Einvernehmen aller Beteiligten und der eingebundenen Institutionen umzusetzen sind, was bislang weitestgehend gut gelungen ist. Dass auch innere Spannungen in ärztlichen Kooperationsformen bei so vielen Beteiligten auftreten können, liegt in der Natur der Sache und hier sind auch wir gefordert, bei aller standespolitisch notwendigen Objektivität zu einem Fortkommen der PVE beizutragen. Die Einbindung von Kinderärzten ist uns ein großes Anliegen, dass dies in Enns erstmals möglich wurde, ist Ansporn für mehr und mittlerweile in der PVE Traun auch erreicht.

Zustimmung erteilt, weil ansonsten auch diese drei Stellen unbesetzt geblieben wären. Wir hoffen sehr, dass mit Start dieser Einheit – die für 2024 geplant ist – dann auch im kinderfachärztlichen Bereich in Linz eine deutlich spürbare Entspannung erreicht werden kann.



© Parradee - stock.adobe.com

aber vor allem der Vertragsärzte vor Ort erreicht werden. Für uns ist dabei auch entscheidend – und das bringen wir gegenüber den Kooperationspartnern immer wieder klar und deutlich zum Ausdruck – dass die Institution PVE die Versorgungssituation verbessern und ergänzen soll, der einzelne Hausarzt und die Gruppenpraxen aber weiterhin das entscheidende Rückgrat der Versorgung darstellen. Notwendig wird aber eine Zusammenarbeit aller Formen der ärztlichen Berufsausübung sein, um ein gedeihliches Miteinander anstelle eines bloßen Nebeneinanders zu gewährleisten. Hier sind die neuen PVE-Ärzte genauso gefordert, wie die rund um die PVE angesiedelten etablierten Kassenärzte. Das hohe Informationsbedürfnis von vielen Ärzten aus den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern der ärztlichen Berufsausübung zur möglichen Gründung oder Mitarbeit an PVE zeigt auf, dass sich das Thema PVE immer größerer Bedeutung erfreut.

Die Zielsetzungen für die PVE-Anzahl in Oberösterreich sind sicher ambitioniert und können nur bei entsprechendem Engagement aller Beteiligten,

Alleine von der Anzahl der in OÖ mittlerweile etablierten PVEs ist abzulesen, dass wir österreichweit zu den Bundesländern mit den meisten derartigen Einrichtungen zählen.



Mag. Nick Herdega, MSc
Recht & Projekte

„Die Primärversorgungseinheiten sind insgesamt ein kleiner aber wichtiger Mosaikstein in der gesamten ärztlichen Versorgung in OÖ.“



Mag. Kerstin Garbeis, LL. M.
Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte

Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte

Im Bereich Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte gibt es unterschiedlichste Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder. Hauptaufgabenbereich ist zweifelsohne die Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle, deren Zuständigkeit durch die Pensionierung von Frau Dr Leitner ab Juli 2022 in den Verantwortungsbereich des Bereichs Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte übergegangen ist.



© 2006 James Group Studios

Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle

Seit der Gründung 1991 entwickelte sich die Schiedsstelle zu einer Institution, die ausgesprochen lösungsorientiert arbeitet und sich ganz klar zu einer offenen und wertschätzenden Kommunikation bekennt. Sie wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, bei vermeintlichen Behandlungszwischenfällen den Betroffenen die Möglichkeit zu bieten, sich außergerichtlich zu einigen und langwierige, kostenintensive und oft für beide Seiten unangenehme Gerichtsverfahren zu vermeiden.

Seit 2021 sind die Kommissionen besetzt mit Dr. Alois Jung als Vorsitzendem und Dr. Johannes Payrhuber als stellvertretendem Vorsitzenden, beide ehemals Präsidenten des OLG Linz. Ärztliche Beisitzer sind Prim i.R. Dr. Rudolf Sigl, ehemals Leiter der Anästhesieabteilung des KH der Barmherzigen Schwestern Linz und Univ.-Prof. Prim.i.R. Dr. Roman Rieger, ehemals Leiter der chirurgischen Abteilung am KH Gmunden. Als rechtliche Beisitzer fungieren Mag. Kerstin

Garbeis, LL.M sowie Dr. Maria Leitner, die auch nach ihrer Pensionierung weiterhin in eingeschränktem Ausmaß als juristisches Mitglied in der Kommission tätig wird.

Auch wenn zumindest im ersten Halbjahr 2022 die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten erhöhten Sicherheitsauflagen immer noch eine wesentliche Rolle spielten, konnten 19 Sitzungen der Kommission mit allen Beteiligten abgehalten werden. Dabei konnten 102 Beschwerdefälle abschließend behandelt werden. Erfreulich ist, dass sich die Schiedsstelle in den nunmehr über 30 Jahren ihres Bestehens bestens bewährt hat und von allen Seiten akzeptiert wird.

Ärzttekammerwahl 2022 und Wahl der Fachgruppen- und Bezirksärztervertreter bzw. Stellvertreter

2022 stellte ein großes Wahljahr dar, galt es doch zunächst im Frühjahr 2022 die Wahl der Vollversammlung der Ärztekammer und daran anknüpfend im Herbst 2022 die Wahl der Fachgruppen-, Bezirks- und Sprengelärztervertreter sowie deren Stellvertreter abzuwickeln.



Mag. Kerstin Garbeis, LL. M.
Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte

„Der Bereich Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten & Projekte ist durch die Zuständigkeit für unterschiedlichste juristische Themenbereiche – von der Leitung der Geschäftsstelle der Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle, über die Durchführung der Ärztekammerwahl, bis hin zur Abwicklung von PVE-Projekten – sehr breit aufgestellt, was eine sehr abwechslungsreiche, aber durchaus auch sehr anspruchsvolle Aufgabe bedeutet.“

Die Durchführung der Ärztekammerwahl 2022 erfolgte dabei noch in enger Abstimmung mit Frau Dr. Leitner. Die Zusammenarbeit mit der Wahlkommission, den Wahlkommissären des Landes und den wahlwerbenden Gruppen funktionierte, wie auch in den Jahren zuvor, ganz hervorragend, was einen reibungslosen Ablauf der Ärztekammerwahl, inklusive Versand und Auszählung der Stimmzettel am Wahltag garantierte. Gerade durch die Unterstützung der Mitarbeiter aus allen Kammerbereichen konnte der Versand der Stimmzettel perfekt abgewickelt werden!

Die darauffolgenden Wahlen der Fachgruppen-, Bezirks- und Sprengelärztevertreter sowie deren Stellvertreter erfolgte im Herbst bereits eigenständig durch den Bereich Schiedsstelle, Allgemeine Rechtsangelegenheiten. Gewählt wurde in insgesamt 17 Bezirken, fünf Linzer Sprengeln und 36 Fachgruppen. Auch hier konnte durch die Unterstützung der Mitarbeiter aus allen Kammerbereichen ein reibungsloser Versand der Wahlunterlagen und schlussendlich der Stimmenauszählung am Wahltag, die auch dieses Mal wieder über das elektronische Wähler- und Abstimmungsverzeichnis abgewickelt wurde, gewährleistet werden.

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerade im Bereich der Allgemeine Rechtsangelegenheiten gilt es Projekte und Aufgaben an der Schnittstelle zwischen intra- und extramuraler Versorgung zu begleiten bzw. die Beantwortung von Fragen zu übernehmen, die weder der intra-, noch der extramuralen Versorgung zuzuordnen sind. So besteht beispielsweise seit vielen Jahren eine gemeinsame Zuständigkeit mit dem Bereich Recht & Projekte, was die Gründung, Begleitung und Weiterentwicklung von Primärversorgungseinrichtungen betrifft. Mit einem Status quo von acht PVE, die bereits im Normalbetrieb laufen und weiteren Projekten, deren Planungen noch im Jahr 2022 abgeschlossen wurden, findet sich Oberösterreich im Bundesländervergleich im Spitzenfeld bezüglich des Bestehens derartiger

Kooperationsformen wieder. Näheres zu diesem Thema findet sich im gemeinsamen Bericht der beiden Rechtsbereiche.

Spezielle Rechtsbereiche

Gerade im ersten Halbjahr 2022 war die Corona-Pandemie noch ein zentrales Thema. Hier galt es die oberösterreichische Ärzteschaft bestmöglich zu informieren und die verschiedensten Fragen zu allgemeinen Fragen der COVID-19-Impfungen, aber auch zu Spezialfragen – Stichwort: Impfpflicht – zu beantworten.



© carlos - stock.adobe.com

Daneben ist am 1. Jänner 2022 das Bundesgesetz über die Errichtung von Sterbeverfügungen (Sterbeverfügungsgesetz) in Kraft getreten. Damit besteht nach einem jahrzehntelangen rechtlichen Tauziehen nun auch in Österreich für Personen, die an einer unheilbaren, zum Tode führenden oder an einer schweren, dauerhaften Krankheit leiden, die gesetzliche Möglichkeit, ihr Leben frei und selbstbestimmt zu beenden. Aus rechtlicher Sicht bedarf es dafür der Mitwirkung von zwei Ärztinnen oder Ärzten – auch hier galt und gilt es Ärztinnen und Ärzte in einer, auch für einen Juristen völlig neuen und durchaus sehr heiklen, Rechtsmaterie zu beraten.

Arbeitsrecht, Wahlärzte & Ausbildung



Mag. Christoph Voglmair, LL.M.
Gruppe Arbeitsrecht, Wahl-
ärzte & Ausbildung

„Bei allen Informationsmöglichkeiten, die in der heutigen Zeit zur Verfügung stehen, steht die individuelle Rechtsberatung unserer Mitglieder nach wie vor an erster Stelle, weil oftmals nur so auf die speziellen Problemstellungen eingegangen werden kann.“

Das abgelaufene Jahr hat neben großen inhaltlichen Herausforderungen auch eine wesentliche strukturelle Maßnahme nach sich gezogen, nämlich dass mit Wirkung 1. November 2022 der Bereich der Standesführung (Führung der Ärzteliste) in die Zuständigkeit der Wohlfahrtskasse übergegangen ist. Inhaltlich standen nachfolgende Punkte im Fokus:

Umsetzung Spitalspaket 2022

Ausgehend von den Spitalsärzterverhandlungen 2022 trat mit 1. Juli 2022 das sogenannte Spitalsärztepaket 2022 in Kraft, welches neben der finanziellen Aufwertung der in den Krankenhäusern beschäftigten Ärzte für Allgemeinmedizin vor allem die „Feinjustierung“ bestimmter Punkte aus dem Spitalsärztepaket 2019 zum Inhalt hatte. Mit dem Abschluss des Spitalsärztepakets 2022 war vor allem die Änderung der bestehenden Betriebsvereinbarungen zum KA-AZG verbunden, da nicht nur deren Dauer verlängert sondern auch die Ruhezeitenregelung nach Einsätzen während der Rufbereitschaft neu geregelt wurden. Gemeinsam mit Mag. Herdega galt es in enger Abstimmung mit den Oö. Spitalsrechtsträgern all die „technischen“ Details binnen kurzer Zeit umzusetzen, damit dem Inkrafttreten nichts im Wege stand.

Ärztliche Fortbildung

Wenngleich auch im abgelaufenen Jahr 2022 im Bereich der ärztlichen Fortbildung die Auswirkungen der Pandemie noch spürbar waren, so konnte dennoch im Vergleich zum Jahr 2021 ein entsprechender Anstieg bei den approbierten Präsenzveranstaltungen von bemerkenswerten knapp 34 Prozent verzeichnet werden. Damit wurde in etwa wieder das Level

der approbierten Veranstaltungen vor der Pandemie erreicht.

Spitalsärztervertreterwahlen 2022

Das abgelaufene Jahr war bekanntlich in der Ärztkammer für OÖ großes Wahljahr, weil neben der Wahl zur Vollversammlung im Frühjahr und den Fachgruppen- und Bezirksärztervertreterwahlen auch jene der Spitalsärztervertreter (Turnusärztervertreter, Mittelbau- und Primärärztervertreter) zu schlagen war. Insgesamt wurden dabei 127 Vertreter der oö. Spitalsärzteschaft gewählt.

Klinisch-Praktisches Jahr (KPJ) in der Niederlassung

Erfreulicherweise hat das KPJ in der Niederlassung im abgelaufenen Jahr nochmals richtig an Tempo zugelegt, indem insgesamt 78 Studenten – größtenteils von der JKU – Teile ihres KPJ bei niedergelassenen Kassenärzten für Allgemeinmedizin in Oberösterreich absolviert haben, was einer Steigerung gegenüber dem Jahr 2021 von nochmals gut 8 Prozent entspricht. Dadurch wird ermöglicht, schon bei den Medizinstudenten das Interesse für die Allgemeinmedizin zu wecken. Indem jedem Studenten auch in der Niederlassung ein Taschengeld in der Höhe von € 650,00 monatlich zugesichert wird, schlägt diese Finanzierung aus einem gemeinsamen Topf der Ärztkammer für OÖ und der ÖGK mit gut € 63.000,00 zu Buche.



Mag. Martin Brandlmayr LL.M.
Gruppe Arbeitsrecht, Wahl-
ärzte & Ausbildung

„Nicht nur von unseren Mitgliedern auch von externen Dienstleistern (Steuerberatern, etc.) wird in den unterschiedlichsten Belangen gerne auf unser Knowhow zurückgegriffen. Durch ein Gespräch im Vorfeld lassen sich viele rechtliche Stolperfallen umgehen, umso für unsere Mitglieder letztlich das beste Ergebnis erzielen zu können.“

Bereich Wahlärzte & Sanitätsrecht

Wahlärztinnen und Wahlärzte

Beratungen und Veranstaltungen

Öffentliche Äußerungen von ÖGK-Obmann Huss mit Forderungen, die Wahlärzte zu Kassenleistungen und HÄND-Dienste zu verpflichten bzw vor der Möglichkeit einer Wahlärztniederlassung verpflichtend einige Jahre eine vakante Kassenstelle übernehmen zu müssen, verursachte bei mehreren Interessenten und Interessentinnen an einer Niederlassung zunächst Unsicherheit. Dennoch ist festzustellen, dass – wohl auch durch unsere Beratungen – für die Niederlassung als Wahlärztin/Wahlarzt das Interesse an einer Wahlarztpraxis in gleichem Ausmaß besteht, wie die vergangenen Jahre vor der Pandemie.

Während COVID-19-bedingt im Jahr 2020 wegen der Lockdowns ein deutlicher Rückgang der Wahlarztberatungen zu verzeichnen war, wurden 2022 98 Wahlarztberatungen durchgeführt. Im Dezember 2022 haben wir in Kooperation mit der Ärzte- und Apothekerbank und der Steuerberatungskanzlei Leitner&Leitner zusätzlich eine Wahlarztinformationsveranstaltung mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt abgehalten, die sehr gut besucht war.

Das bestehende Interesse an einer wahlärztlichen Tätigkeit ist vor allem auch deshalb interessant, weil die Nachbesetzbarkeit überwiegend allgemeinmedizinischer Kassenvertragsarztstellen Schwierigkeiten bereitet, sich aber laufend AllgemeinmedizinerInnen für eine Niederlassung ohne Kassenvertrag interessieren.

Einführung des E-Rezeptes und Neuerung bei der Rezepturbefugnis

Die bislang ablehnende Haltung betreffend die Teilhabe der Wahlärzte und Wahlärztinnen an technischen Innovationen wurde durch COVID-19 positiv beeinflusst, denn die Vertreter der Sozialversicherung wurden diesbezüglich zu einem ersten Umdenken bewegt. Während



Mag. Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL, PM.ME
Bereichsleiterin, Wahlärzte
& Standesführung

„In einer schnelllebigem Zeit, in der vielen verschiedenen Anforderungen gleichzeitig zu entsprechen ist, ist es wichtig, die erforderlichen Informationen schnell und kompakt zur Verfügung zu haben. Dem versuche ich vor allem durch die Erstellung und Aktualisierung unserer Broschüren nachzukommen. Aktuell steht die Wahlarztbroschüre in der 4. Auflage zur Verfügung. 2022 wurde mit der Überarbeitung der Sanitätsbroschüre begonnen, die im ersten Quartal 2023 in dritter, erweiterter Auflage erscheinen soll.“

in den vergangenen Jahrzehnten – von wenigen Ausnahmefällen abgesehen – es keine Chance für Wahlärztinnen und Wahlärzte in Oberösterreich gab, ein eCard System mieten zu können, hat die Einführung des e-Rezeptes zu einem ersten Innovationsanschub geführt. Die Nutzung des eRezepts steht auch Wahlärztinnen und Wahlärzte zur Verfügung. Die Sozialversicherung hat unter der Voraussetzung der Installation eines eCard-Systems durch einen Wahlarzt und bei bestehender Rezepturbefugnis mit einem Sozialversicherungsträger der Verwendung des eRezeptes durch Wahlärztinnen und Wahlärzte zugestimmt und waren diese auch in die Förderungsmöglichkeit einbezogen. Die administrative Abwicklung der eRezept-Förderung mit der ÖÄK und dem Dachverband für Wahlärztinnen und Wahlärzte wurde durch unseren Bereich administriert. Auch das e-Medikationstool steht mittlerweile Wahlärztinnen und Wahlärzte – so wie wir das immer gefordert haben – bei Vorliegen der technischen Voraussetzungen zur Verfügung.

Im Sinne einer Vereinfachung bestehender Rezepturbefugnisse bei den einzelnen Sozialversicherungsträgern wurde nun auch für Wahl-

ärztinnen und Wahlärzte, die eine solche neu beantragen, auf eine einheitliche, die für alle Sozialversicherungsträger gleich ist, umgestellt. Voraussetzung für diese neue Rezepturbefugnis, die seit Herbst 2022 gilt, sind das eCard-System, das ABS-System und die Verwendung des eRezept-Tools. Dazu war das Interesse beachtlich.

Sanitätsrecht – COVID-19

Die COVID-19-Pandemie mit all ihren Facetten hat bis ins erste Quartal 2022 erhebliche Ressourcen des Bereiches Wahlärzte & Sanitätsrecht gebunden. So konnten wir beispielsweise bei Fragen von Mitgliedern und Behörden zur sich ständig ändernden COVID-19-Verordnung, zum Entschädigungsanspruch infolge behördlicher Absonderung, Maskenbefreiungsbescheinigungen und anderen ärztlichen Attesten, zur Impfung, etc., unterstützen.

Rechtsschutz

Die Ärztekammer für Oberösterreich gewährt in besonderen Fällen nach Maßgabe der Richtlinie für die Gewährung von Rechtsschutz antragstellenden Ärzten Unterstützung durch Beigabe eines Rechtsanwaltes unserer Vertrauensanwälteliste. Das Ziel ist, sicherzustellen, dass Rechtsschutzdeckung durch die Kammer nur für besondere Situationen, und zwar nur in besonders berücksichtigungswürdigen, beruflich bedingten Fällen gewährt wird. Wie schon bisher liegt es in der Verantwortung eines jeden Arztes, selbst für eine geeignete Rechtsschutzversicherung Sorge zu tragen. Ziel dieser restriktiveren Handhabung ist die Sicherstellung eines punktgenauen Einsatzes der Solidarmittel. Der Rechtsschutz der Kammer ersetzt und erspart keine eigene Rechtsschutzversicherung.

Darüber hinaus wird mit dem Rechtsschutzprogramm die Aufgabe der Kammer, standespolitische Interessen nötigenfalls gerichtlich durchzusetzen, unterstützt. Das war im vergangenen Jahr mehrfach erforderlich. Die an die Kammer herangetragenen Fälle waren im Vergleich zu

den bisherigen Fällen rechtlich außerordentlich anspruchsvoll.



© dragonstock - stock.adobe.com

Publikationen

2022 ist die zweite Auflage des Gmundner Kommentars zum Gesundheitsrecht erschienen. Frau Dr. Hummelbrunner hat mit ihren Beiträgen zum Epidemiegesetz, Tuberkulosegesetz, dem Geschlechtskrankheitengesetz und dem AIDS-Gesetz mitgewirkt. Neu aufgenommen in den Gmundner Kommentar wurde das Kapitel zum Berufsrecht der Heilmassseure und medizinischen Massseure von Herrn Mag. Voglmair.

An der Goethe-Universität Frankfurt konnte im November auf Einladung des dortigen Institutes für Öffentliches Recht Frau Dr. Sylvia Hummelbrunner einen Vortrag über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Absonderung in Österreich präsentieren, der großes Interesse fand. Es wird eine Kongresspublikation des Vortrages etwa Mitte 2023 erscheinen.

Darüber hinaus hat die Abteilung verschiedene Institutionen mit Fachvorträgen für die Fortbildung der Mitglieder unterstützt, wie etwa zur Alkohol- und Suchtgiftuntersuchung im Straßenverkehr gemäß § 5 StVO.

Kassenrecht & Arzthonorare

Sondergebührenverhandlungen

Da die zuletzt im Jahr 2020 mit den privaten Krankenversicherungsträgern abgeschlossene Sondergebührenvereinbarung Ende 2022 auslief, wurden bereits im Frühjahr 2022 die Verhandlungen über eine Verlängerung aufgenommen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen dabei die Valorisierung der Honorare sowie die Einbeziehung des UKH-ÄrztInnen. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte schließlich ein Ergebnis erzielt werden:

Mit der am 1.1.2023 in Kraft getretenen neuen Honorarvereinbarung wurden neben der Einbeziehung der ÄrztInnen des UKH Linz auch erhebliche Honorarerhöhungen für die ÄrztInnen in den öffentlichen Spitälern durchgesetzt.

Bei den Hauptbehandlerhonoraren konnte eine Erhöhung von bis zu 8,25 % erwirkt werden. Bei der Diagnostik wurde – entgegen der ursprünglichen Forderung der privaten Krankenversicherungsträger nach einer Anhebung von unter 5 % – immerhin noch eine Valorisierung von 7 % erzielt.

Mit diesem Vertragsabschluss für das Jahr 2023 konnte ein hervorragendes Gesamtergebnis für die SpitalsärztInnen in Oberösterreich erreicht werden.

Sondergebührenschilichtung

Auch im Jahr 2022 wurden dem Schlichtungsausschuss zur Interpretation der Sondergebührenvereinbarung zahlreiche Fälle zur Schlichtung und Entscheidung vorgelegt. Der Schlichtungsausschuss ist mit je drei Vertretern der Ärztekammer für Oberösterreich und des Versicherungsverbandes paritätisch besetzt.

2022 waren dies von Seiten der Ärztekammer:

Als Vorsitzender Herr Univ.-Prof. Prim. i.R. MR Dr. Friedrich Renner, ehemals Leiter der Abteilung Innere Medizin im KH der Barmherzigen Schwestern Ried und als weitere Mitglieder Herr HR OMR Prim. i.R. Dr. Oswald Schuberth, ehemals Leiter der Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Kirchdorf und Frau Mag. Tanja Müller-Poulakos, LL.M., em. Rechtsanwältin.

Von Seiten des Versicherungsverbandes waren dabei:



Mag. Seyfullah Çakır
Gruppe Kassenrecht &
Arzthonorare

„Bei den Verhandlungen mit den privaten Krankenversicherungsträgern konnte ein vorzeigbares Ergebnis erzielt werden: Einerseits

konnte eine überdurchschnittliche Erhöhung der Honorare erreicht werden, was insbesondere im Hinblick auf die hohe Inflation im Jahr 2022 wichtig war. Andererseits ist es uns gelungen, die für die ÄrztInnen des UKH Linz geltenden (deutlich niedrigeren) Honorare an die in den öffentlichen Spitälern geltenden Honorare anzugleichen.“

Als Vorsitzende Frau Dr. Martina Pierron (Wiener Städtische Versicherung) und als weitere Mitglieder Frau Agnes Karall (UNIQA Versicherung) und Herr Gernot Hebenstreit (Merkur Versicherung).

In sieben Sitzungen im Jahr 2022 hat der Schlichtungsausschuss insgesamt 709 Fälle erledigt. Erfreulicherweise konnten mehr als die Hälfte der strittigen Fälle zugunsten der Ärzte und Spitäler entschieden werden. In mühevollen und arbeitsintensiven Verhandlungen konnten dabei ca € 350.000 für die Ärzte erstritten werden.

Sondergebührenaufteilung

In § 54 Abs 2 OÖ KAG ist vorgesehen, dass Sondergebühren unter den Ärztinnen und Ärzten aufzuteilen sind. Von der Ärztekammer für OÖ wurde die „Richtlinie für die Sondergebührenaufteilung“ erlassen, welche Regeln für die Aufteilung der in einer Abteilung erwirtschafteten Sondergebühren unter den in dieser Abteilung tätigen Ärztinnen und Ärzten festsetzt. Auch 2022 haben wir in etwa 500 Fällen Ärztinnen und Ärzte – insbesondere bei Zu- und Abgängen in der jeweiligen Abteilung – iZm der richtlinienkonformen Aufteilung in den einzelnen Abteilungen beraten.

Kassenrechtliche Beratung

Im Jahr 2022 haben uns wieder zahlreiche kassenrechtliche Themen, die von Bedeutung für den laufenden Betrieb in Kassenpraxen waren, beschäftigt. Die Nachwirkungen der mit 1.1.2020 erfolgten Kassenfusionierung, in deren Rahmen die 9 Gebietskrankenkassen zur ÖGK, die BVA und die VAEB zur BVAEB, die SVA und die SVB zur SVS zusammengelegt wurden, waren weiterhin spürbar. Darüber hinaus wurden einige in den letzten Jahren mit den Versicherungsträgern vereinbarte Projekte umgesetzt, woraus sich ein erhöhter Beratungsbedarf für die Kassenärztinnen und Kassenärzte ergab.

Grippe-Impfaktion

Im Winter 2022/2023 konnte die gewohnte gemeinsame Grippeimpfaktion von Kammer und ÖGK erneut nicht durchgeführt werden. Dies resultierte daraus, dass die ÖGK nicht bereit war, ein dem Aufwand der Ärztinnen und Ärzte entsprechendes, angemessenes Honorar zu bezahlen.

Verrechnungsberechtigungen gestellt. Aufgrund der guten Kooperation zwischen Kammerbüro, Funktionären und Sozialversicherungsträgern konnten diese Anträge rasch und unkompliziert erledigt werden.



Mag. Martin Brandlmayr, LL.M.
Gruppe Kassenrecht &
Arzthonorare

„Die mittlerweile umfangreichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit von niedergelassenen VertragsärztInnen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Wir beraten die interessierten ÄrztInnen nahezu täglich anhand ihrer individuellen Bedürfnisse zu den Kooperationsmodellen; von den vier Gruppenpraxen-Modellen über die erweiterte Vertretung bis hin zur Anstellung.“

Honorarrückforderungen der Sozialversicherungsträger

Auch im Jahr 2022 kam es in einigen Fällen zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Sozialversicherungsträgern und einzelnen Vertragsärzten über Fragen betreffend die Honorarabrechnung. Durch unser Einschreiten konnten in allen Fällen die von der Kasse geltend gemachten Honorarrückforderungen abgewehrt oder zumindest vergleichsweise zugunsten der betroffenen Vertragsärzte bereinigt werden.

Gruppenpraxen

Gruppenpraxen waren auch im Jahr 2022 eine beliebte Form der Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten; insgesamt haben im vergangenen Jahr 54 neue Vertrags-Gruppenpraxen ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Gründung einer Vertrags-Gruppenpraxis erfolgt grundsätzlich erst nach Inanspruchnahme einer ausführlichen persönlichen Rechtsberatung in der Ärztekammer. Die interessier-



© MQ-Illustrations - stock.adobe.com

Verrechnungsberechtigungen

Im Kalenderjahr 2022 wurden von den Kassenärzten zahlreiche Anträge auf Erteilung von

ten Ärztinnen und Ärzte erhalten dabei individuelle, auf ihren konkreten Fall abgestimmte Informationen – von der Erstantragstellung bis zur Auflösung der Gruppenpraxis.

Im vergangenen Jahr gab es insgesamt über ein-tausend persönliche, schriftliche oder (video-) telefonische Beratungen in Zusammenhang mit Gruppenpraxen.

Erweiterte Vertretung und Anstellung Arzt bei Arzt

Neben den Gruppenpraxen waren 2022 auch die Kooperationsformen Anstellung und erweiterte Vertretung unter unseren Mitgliedern sehr gefragt. Beginnend mit der rechtlichen Beratung vor Antragstellung sowohl des Ordinationsinhabers als auch des Vertreters/Angestellten hinsichtlich der Voraussetzungen und Rahmenbedingungen bis hin zur Bearbeitung der Anträge und Koordinierung dieser mit der ÖGK haben wir auch in diesem Bereich zahlreiche Ärztinnen und Ärzte unterstützend begleitet.



© Song_about_summer_stock.adobe.com

Datenschutz

Auch wenn die mediale Berichterstattung über die seit 25.05.2018 in Geltung stehende Datenschutzgrundverordnung mittlerweile etwas abgeklungen ist, war der Datenschutz auch im



Mag. Tanja Müller-Poulakos
Gruppe Kassenrecht
& Arzthonorare

„Anlässlich der Pensionierung von Frau Dr. Maria Leitner haben wir Anfang 2022 unter anderem die Sondergebührenschiene übernommen. Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, die Erfolge aus der Vergangenheit fortzusetzen und für die ÄrztInnen und Spitäler in über 55 % der Fälle Nachzahlungen zu erwirken.“

vergangenen Jahr ein wichtiges Thema in den Ordinationen. Zu den größten Herausforderungen zählten in diesem Bereich u.a. kontaktlose Medikamentenverordnungen. In zahlreichen (video-)telefonischen Gesprächen haben wir Ärztinnen und Ärzte über ihre datenschutzrechtlichen Rechte und Pflichten sowie praxistaugliche Umsetzungsmöglichkeiten informiert. Hinzu kam, dass es im Sommer eine Abmahnwelle gab, welche durch einen Rechtsanwalt initiiert wurde und auch die Homepages zahlreicher Ärztinnen und Ärzte betraf. Es mussten hunderte ÄrztInnen individuell darüber beraten werden, wie mit einer Abmahnung umzugehen ist und welche Maßnahmen getroffen werden können um solche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden.

Stellungnahmen nach dem OÖ Krankenanstaltengesetz

Auch im abgelaufenen Jahr gab es wieder einige Krankenanstaltenbewilligungsverfahren, in denen Stellungnahmen zur Frage des Bedarfs an selbständigen Ambulatorien abgegeben wurden. Dies erfolgte in Abstimmung mit unserem Referenten für Private Krankenanstalten, MR Dr. Schoberberger, LL.M. PM.ME, sowie unter Einbindung der vom beantragten Leistungsspektrum betroffenen Fachgruppen.



Recht & www.infofürärzte.at

Im Jahr 2022 ist die Homepage infofürärzte.at in einem völlig neuen Design und mit erweiterten Inhalten im Sinne eines Gesamtüberblicks der wichtigsten Bereiche des Medizinrechts erschienen.

Rechtliche Entscheidungen

Unter dieser Rubrik sind mittlerweile schon beinahe 400 richtungsweisende, meist höchstgerichtliche Entscheidungen in einer kompakten, übersichtlichen und für „Nichtjuristen“ verständlichen Form veröffentlicht. In Anbetracht der großen Anzahl an medizinischen Behandlungen sind gerichtliche Auseinandersetzungen

zwar nicht an der Tagesordnung, allerdings hat das Sprichwort „wo gehobelt, wird, fallen auch Späne“ auch in medizinischen Belangen Gültigkeit und sind daher auch in diesem Bereich unerwünschte Verfahren nicht ganz auszuschließen. Im Jahr 2022 konnte das Autorenteam innerhalb der Ärztekammer für Oberösterreich erweitert werden und ermöglicht daher eine noch regelmäßige Veröffentlichung neuer und vor allem aktueller Judikatur.

Selbstverständlich steht es allen Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich frei, individuelle Beratungsleistungen der Ärztekammer für Oberösterreich auch weiterhin in gewohnter Art und Weise in Anspruch zu nehmen. Die Homepage stellt daher nur ein zusätzliches und von Öffnungszeiten unabhängiges Angebot zur kontaktlosen Informationsmöglichkeit dar.



Mag. Barbara Hauer, LL.M. MBA
Gruppe Kassenrecht & Arzthonorare, Bereichsleiterin für Info für Ärzte

„Medizin und Juristerei haben mehrere Gemeinsamkeiten, sie sind einem steten Wandel unterworfen, nicht einfach zu erklären und sind zudem beinahe untrennbar miteinander verbunden. „Wer heilt hat Recht“ – Hippokrates, der als berühmtester Arzt des Altertums gilt, hat bereits zu seinen Lebenszeiten vier Jahrhunderte vor Christus auf diesen bestehenden Umstand hingewiesen. Es freut mich daher ganz besonders, dass wir mit der infofürärzte.at die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen dieser beiden spannenden Wissenschaften einem breiten Publikum möglichst einfach und unbürokratisch zur Verfügung stellen können.“

Newsletter

Abonnenten des Newsletters können direkt im vierzehntägigen Abstand zusätzlich vom Expertenwissen über aktuelle Gerichtsentscheidungen profitieren. Der Newsletter kann unter der Adresse www.infofueraerzte.at/newsletter abonniert werden.

MedizinRecht praktisch

Diese Rubrik ist für alle Ärztinnen und Ärzte von Bedeutung, unabhängig davon, ob sie in einem Anstellungsverhältnis oder in der Niederlassung tätig sind. In einer Frage-Antwort-Struktur werden in dieser Kategorie die wichtigsten an uns herangetragenen Fragen möglichst kurz und ohne Angaben von Paragraphen kompakt erörtert.

Unsere Ärztinnen und Ärzte in Zahlen



Bearbeitete Ansuchen Ausbildungskommission (neue Ausbildungsstellen) 36

Mitglieder der Ärztekammer für Oberösterreich, Stand 31.12.2022

Ordentliche Mitglieder gesamt: 6.655

Außerordentliche Mitglieder (Pensionisten, Amtsärzte, Karenz etc.): 1.710

Kammer-Mitglieder aufgeteilt in Kurien

Kurie angestellte Ärzte: 4.320

Kurie niedergelassene Ärzte: 2.335

Niedergelassene Allgemeinmediziner: 1.040

Niedergelassene Fachärzte: 1.048

angestellte Ärzte (ohne Ausbildungsärzte): 2.916

angestellte Allgemeinmediziner: 521

angestellte Fachärzte: 2.395

Ärzte in Ausbildung gesamt: 1.323

Selbständig Berufsberechtigte angestellte Ärzte 2.918

Wohnsitzärzte: 323

Neueintragungen in die Ärzteliste (inkl. Eintragungen nach Zuzug aus anderen Bundesländern): 421

Ärzteausweise neu: 419

Diplomeinreichungen AM und FA: 269

Prüfungsanmeldungen „Arzt für Allgemeinmedizin“ und „Facharzt“: 281

Feierliche Überreichung Diplome für Facharzt bzw. Arzt für Allgemeinmedizin: 73

Abfragen von Adressen für interne und externe Zwecke: (inkl. Registerauswertungen) 525

Vertragsarztstellen & IT

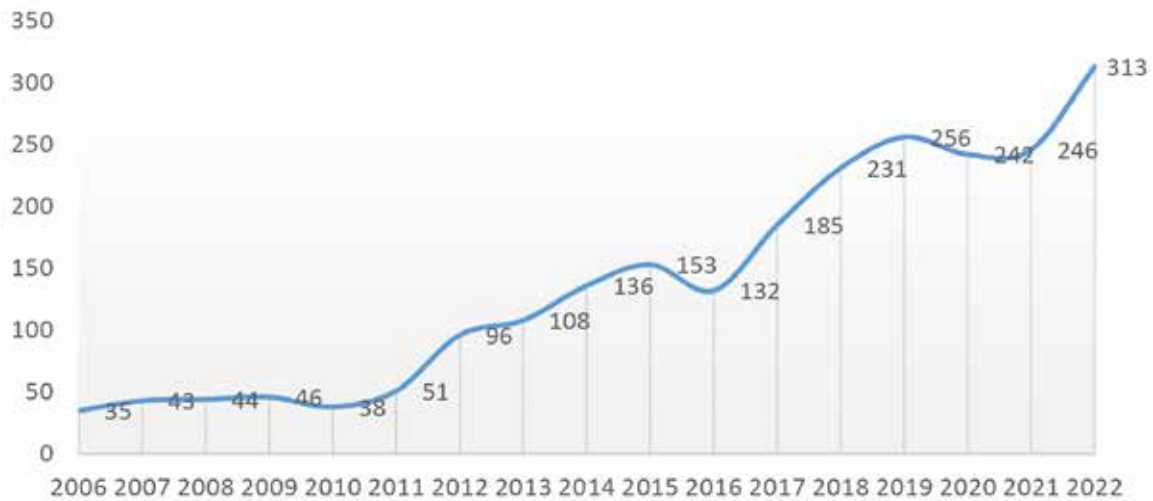
Die enorme Steigerung der Beratungen, der neuerlich angestiegenen Stellenausschreibungen, die Probleme im e-Health Bereich bei der e-card Systemumstellung, Einführung des e-Rezeptes, e-Impfpasses, GINO-Umstellung und der e-card-Systemausfälle waren im Jahr 2022 sehr herausfordernd.

I. Vertragsarztstellen

1) Ausschreibungen, Nachbesetzungen, neue Stellen, ...

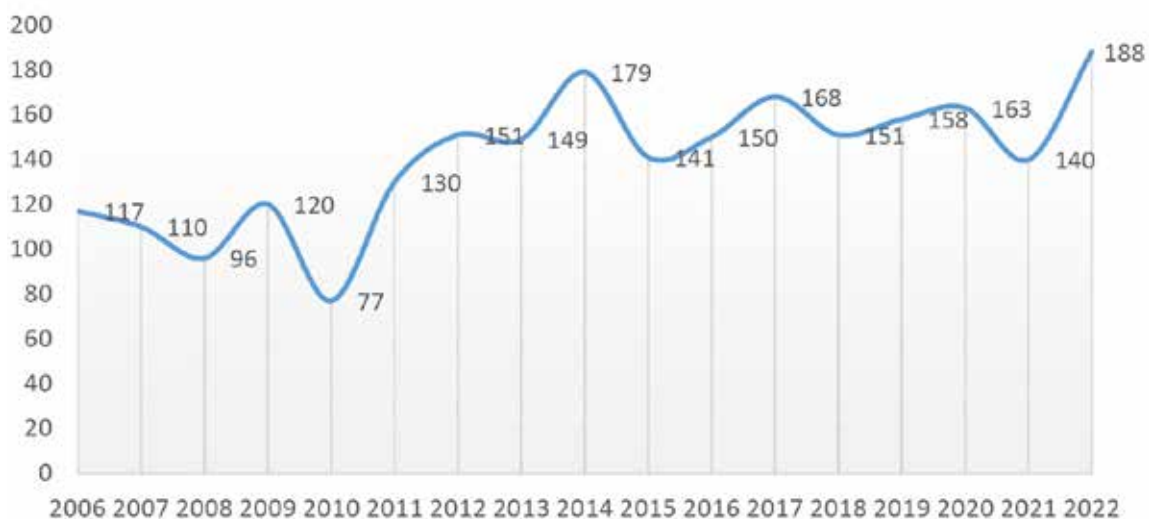
Trotz des Rekords im Jahr 2021, ist die Anzahl der Ausschreibungen im Jahr 2022 nochmals gestiegen.

Anzahl Ausschreibungen



Obwohl es für immer mehr Vertragsarztstellen keine Bewerbungen gibt, ist trotzdem die Gesamtzahl der Bewerbungen enorm gestiegen. Insgesamt wurden 188 eingelangte Bewerbungen und zusätzlich 103 fiktive Punkteberechnungen verarbeitet.

Anzahl Bewerber



Zu der enorm wachsenden Anzahl der nach zu besetzenden Vertragsarztstellen stellen die nicht nachzubesetzenden Vertragsarztstellen eine große Herausforderung dar. Neben der Abklärung einer neuerlichen Ausschreibung mit dem Vorgänger und der ÖGK, stehen Anfragen der Gemeinden und Patienten über die Nachbesetzung, Anfragen der Kassenärzte über die zusätzlich zu betreuen- den Patienten und deren Sonderhonorierung an der Tagesordnung.

Im Jahr 2022 wurden:

- **313** Ausschreibungen von Kassenstellen (neue Stellen, Nachbesetzungen, Bruchstellen, Gruppenpraxen, PVE-Stellen) durchgeführt.
- **188** Abwicklungen und Beratungen von Stellenbewerbungen durchgeführt.
- **127** fiktive Punkteberechnungen sind angestellt worden.
- **76** Nachbesetzungen geprüft und mit der Kasse vereinbart.
- **12** neue Vertragsarztstellen mit der Kasse vereinbart, leider konnten 5 Stellen davon noch nicht besetzt werden.
- **35** Ansuchen zu neuen Bruchstellen bearbeitet, wobei bis auf 5 alle positiv erledigt werden konnten.
- **45** Anträge zur erweiterten Stellvertretung bearbeitet.
- **23** Anträge zur Anstellung bearbeitet.
- **28** Sonderregelungen für die Versorgung vakante Stellen (8-er-Schein Regelung) mit der Kasse vereinbart.
- **11** Sonderregelungen für die Versorgung vakante Stellen konnten durch eine Neubesetzung beendet werden.
- **3** Anhebungen der Patientenbegrenzung von Gruppenpraxen mit der Kasse vereinbart werden.
- **5** Anträge für eine interimistische Versorgung (VA-light) mit der Kasse vereinbart.
- **2024** Einträge beendender und neuer Kassenverträge wurde erfasst.
- **2447** Ausgangsdokumente wurden erstellt.
- **866** Ärzteberatungen wurden gemacht.

2) Neue Ordinationszeitenregelung

Die Ordinationszeitenregelung wurde mit der ÖGK neu verhandelt, an alle neuen Kooperationsmodellen angepasst und mit wesentlichen Verbesserungen vereinbart.

3) Relaunch Vertreterbörse „Matching Plattform“

Durch die Vielzahl an neuen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten im niedergelassenen Bereich wurde die Vertreterbörse auf komplett neue Beine gestellt. Die OÖ. Ärztinnen und Ärzte können nun ein Inserat schalten, ob sie einen Vertreter (erweiterte Vertretung), einen Juniorpartner für eine Gruppenpraxis, einen Kollegen für eine Anstellung suchen. Auch im Rahmen des Mentorings – hier können erfahrene Vertragsärzte für Allgemeinmedizin als Mentoren ihr Fach- und Erfahrungswissen an angehende, bzw. junge Ärzte (Mentees) weitergeben – kann die Matching-Plattform genützt werden.

4) Ordinationszeitenmanagement für Vertragsärztinnen und Vertragsärzte

Im Portal der Arztsuche sind sämtliche Informationen zu ihrem Standort hinterlegt. Damit auch die mit der ÖGK vereinbarten Ordinationszeiten. Hier wurde zusätzlich ein Service zur Ordinationszeitenverwaltung eingeführt. Die kompletten Regelungen der Ordinationszeiten sind hier einbezogen, sodass diese gleich bei der Online-Beantragung überprüft werden.

5) Adaptierung der Vergaberichtlinie – Punkteliste

Die Vergaberichtlinie wurde hinsichtlich der Teambewerbungen adaptiert, mit der ÖGK verhandelt und dem Niederlassungsausschuss abgestimmt. Die Diplomaliste wurde bezüglich der in der ÄAO 2015 vorgesehenen Spezialisierung in bestimmten Fachrichtungen (die auch für Ärzte mit ÄAO 2006 gelten) angepasst.



© Tippapatt - stock.adobe.com

II. Sekretariat / Rundversuch / Abrechnungen

- Ärzte aus allen Bundesländern nehmen unser Angebot der Qualitätskontrolle der Laborgeräte (Laborrundversuch) in Anspruch. 2022 wurden österreichweit 5.738 Laborrundversuche durchgeführt. Es gab enorm viele An/Ab-Meldungen zum Laborrundversuch.
- **§2-Vorabrechnung und Honorarberatung** ca. 1.500 §2-Kassenabrechnungen mit 1.999.398 Fällen bekamen wir übermittelt. Diese wurden geprüft, abgerechnet und dazu eine Auswertungsstatistik und Fachgruppenvergleiche erstellt.
Durch die Kontrollabrechnungen werden auch immer wieder Fehlabbrechnungen aufgezeigt, wodurch Nachzahlungen für Ärztinnen und Ärzte erreicht werden. Diese waren 2022 immerhin in der Höhe von über € 84.444.
Hinsichtlich der ÖGK-Kassenabrechnung wurden 95 Einzelberatungen bzw. Analysen durchgeführt.
- **33.838 HÄND-Dienste** wurden verarbeitet, geprüft und zur Abrechnung an die ÖGK weitergeleitet.
- **2.887** Urlaubs- und Krankmeldungen wurden verarbeitet und an die Sozialversicherungen weitergeleitet.

- **128** Ordinationszeiten und Ordinationsadressänderungen wurden mit der Kasse abgeklärt, im Standesführungsprogramm erfasst und in der Arztsuche veröffentlicht.
- **77** Vorsorgeuntersuchungsanträge wurden erledigt.
- **1086** Impfärzte wurden in docsced für bis zu 26 Impfstraßen zugelassen.

II. E-Health Themen:

Mit zahlreichen Rundschreiben, Newslettern und Telefonaten wurden die Ärzte bei der Einführung neuer e-Services informiert und begleitet:

- Einführung e-Impfpass, Integration in die Arztsoftware und Abwicklung der finanziellen Förderung
- Umsetzung e-card für Wahlärztinnen und Wahlärzte
- Mobile Anwendung e-Impfpass mit einer Tablet-Lösung
- Umsetzung einer Handy-Signatur
- Einteilungsapplikation für die Impfstraßen über docsced
- Umstellung des e-card Systems auf die neue GINS-Version
- Einführung e-Rezept, Integration in die Arztsoftware und Abwicklung der finanziellen Förderung



© Who is Danny- stock.adobe.com

III. IT – Telekommunikation – Applikationen - SW-Entwicklung

- Adaptierung Kassenportal VAS Online an die neue Vergaberichtlinie
- Adaptierung der Applikation KSV an die neue Vergaberichtlinie
- Installation einer neuen Version der Standesführungssoftware
- Technische Begleitung STF+ Länderübergreifendes Projekt
- Automatische Anonymisierung der übermittelten Arzt-Abrechnungsdaten
- Techn. Begleitung IT-Projekte der Wohlfahrtskasse, bzw. des Vergabeverfahrens
- Umsetzung der neuen IT-Infrastruktur für weitere Applikationen

IV. Zahlen und Fakten 2022:

- 587 Help-Desk-Tickets wurden bearbeitet
- IT-Infrastruktur der Ärztekammer für OÖ
 - 105 Server (physische/virtuelle) werden betreut
 - 145 Arbeitsplätze (PC, Notebook, iPads, ThinClients, RB) werden betreut
 - 75 Endgeräte (Smartphone, Handy, Drucker, Scanner) werden betreut
 - 57.543 Dokumente wurden im elektronischen Archiv abgelegt

V. Und außerdem

- In vielen Vorträgen und Veröffentlichungen (OÖ. Ärzte, Newsletter und in externen Medien) zu verschiedensten Themen konnten unsere Mitarbeiter ihr Wissen weitergeben und ihre Kompetenz beweisen.
- Durch Nominierungen unserer Mitarbeiter in verschiedenste, meist österreichweite Gremien (ELGA, ARGE e-Health, AG e-Health in Ordinationen, IT-Plattform, WKÖ – Dialogforum Arztsoftwarehersteller, ÖÄK- AG ENDS 2.0, uvm.) wird dies ebenfalls unterstrichen.



Mag. Martin Keplinger
Bereichsleiter Vertrags-
arztstellen & IT

„Die enorme Steigerung der Beratungen, der neuerlich angestiegenen Stellenausschreibungen, die Probleme im e-Health Bereich bei der e-card Systemumstellung, Einführung des e-Rezeptes, e-Impfpasses, GINO-Umstellung und der e-card-Systemausfälle waren sehr herausfordernd.“

Zahlen und Fakten aus der Bilanz der Wohlfahrtskasse

Mit Jahresende 2022 weist die Schlussbilanz der Wohlfahrtskasse EUR 1.269.235.805,61 aus. Darin enthalten ist ein Beitragsüberschuss in Höhe von EUR 4,8 Mio. und ein negativer Bewertungseffekt aus der Veranlagung in der Höhe von EUR 107,4 Mio.

An Beiträgen wurden EUR 106,7 Mio. vorgeschrieben, die von den Mitgliedern nahezu zur Gänze in voller Höhe steuerlich geltend gemacht werden konnten. In Summe wurden Leistungen in Höhe von EUR 101,9 Mio. erbracht.

Team Leistungen

Die Anzahl der bezugsberechtigten Personen ist per Jahresultimo 2021 weiter auf 2.774 Personen angewachsen; 2059 Pensionistinnen und Pensionisten, 478 Witwen/Witwer, 162 Kinder, 67 Halbwaisen und 8 Vollwaisen haben im Dezember eine Brutto-Pension in Höhe von rund EUR 5,6 Mio. erhalten. In der Krankenpflegehilfe wurden rund 48.000 Belege bearbeitet und rund EUR 14,5 Mio. an Leistungen ausbezahlt. Zusätzlich wurden rund EUR 2,7 Mio. an Krankengeldhilfe (inkl. Mutterschutz) geleistet.

Beratung und Team Beiträge

Die Anzahl der Ermäßigungsanträge ist erfreulicherweise – aufgrund der geänderten Richtlinien des Verwaltungsausschusses und dem Ende der Befreiungen für die Dauer der Ausbildung – weiter rückläufig. Konstant hoch ist die Nachfrage im Bereich der Nachkäufe von Beitragszeiten. Ausgebaut wurde das Beratungsangebot vor Ort in den Krankenanstalten – in Kooperation mit der MedAk wurden Beratungsreferate mit Spezialisten angeboten (Titel: Aktuelles aus Ihrer Wohlfahrtskasse der Ärztekammer für Oberösterreich).

Performance

Beim durchschnittlichen Fondsvermögen wird ein Bewertungsverlust von – 8,48% in der Bilanz 2022 ausgewiesen. Damit konnte der angestrebte

Fonds	Beiträge	Leistungen
Krankenunterstützung	18,2	17,7
Notstandshilfe	1,2	0,04
Grundversorgung	46,1	41
Zusatzversorgung	29,5	30,3
Todesfallbeihilfe	2,9	2,2
PensionPlus+	8,7	10,7

Sämtliche Beträge sind in Euro Mio. gerundet.



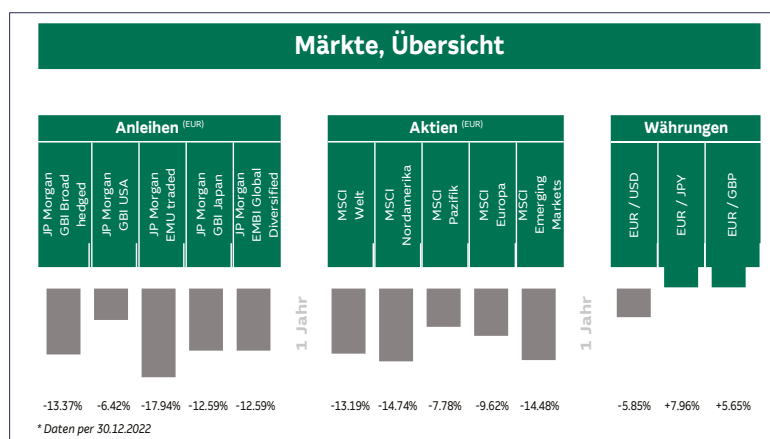
Alexander Gratzl, MBA CFP®
EFA®
Bereichsleiter Wohlfahrtskasse

„Das Jahr 2022 war geprägt von hoher Inflation und der Kehrtwende in der Zinspolitik. Langfristig sollten sich die angestiegenen Zinsen positiv auf die Veranlagungsstrategie der Wohlfahrtskasse auswirken.“

Zielertrag von 4,25% nicht erreicht werden. Dieses Ergebnis ist auf die rasch angestiegenen Zinsen in Folge des Inflationsanstieges und des Ukraine-Krieges zurückzuführen. Dieser hatte eine entsprechend negative (Bewertungs-)Auswirkung auf unsere Anleihe- und Aktienmandate. Stabilisierend haben die illiquiden Mandate und Immobilieninvestments gewirkt. Diese konnten jedoch aufgrund der Allokation die negativen Performancebeiträge nicht kompensieren. Im Jahr 2022 wurde somit in kurzer Zeit der lang andauernde Bewertungsanstieg im Anleihbereich korrigiert und hat somit auf ein gewisses Maß an Normalität im Zinsbereich zurückgefunden. In weiterer Folge sollten sich die gestiegenen Zinsen jedoch deutlich positiv für die Anleihemandate und die

gesamte Ausrichtung des Wohlfahrtsfonds auswirken. Erfreulicherweise konnten abermals die Ergebnisse der österreichischen Pensionskassen leicht übertroffen werden.¹

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist jedenfalls, dass im Jahr 2022 fast keine Asset-kategorie positive Ergebnisbeiträge liefern konnte (siehe nachfolgende Abbildung).



Quelle: Macquarie AG

Investmentstrategie und Versicherungsmathematik

Aufgrund der hohen Marktunsicherheit war die Investmenttätigkeit in 2022 defensiv. Obenstehende Grafik zeigt, dass man durch offensive Investmenttaktik auch nicht viel gewinnen konnte. Vorbereitet wurde eine Umstellung der Anleihemandate auf HTM-Bewertungslogik (Held-to-Maturity), um die gestiegenen Zinsen zu nutzen. Das ganze Jahr war auch geprägt von den Vorbereitungen und Planungen zur Umsetzung der Pensionsreform. Diese wurde in der erweiterten Vollversammlung im Dezember 2022 beschlossen.

Pensionserhöhungen 2022 – Performance 2021

In der Bilanz von 2021 wurde ein Ergebnis von +6,81% ausgewiesen. Trotz dieser an sich er-

freulichen Ergebniszahlen mussten sowohl die steigende Anzahl der Leistungsbezieher als auch der Leistungshöhe berücksichtigt werden.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Daten und Grundlagen, sowie nach den Berechnungen der Versicherungsmathematikerin, hat die Vollversammlung im Juli eine Erhöhung der laufenden Pensionen in Höhe von 1% für die Grundversorgung rückwirkend ab 01.01.2022 beschlossen. Da zum Beschlusszeitpunkt schon absehbar war, dass sich die Marktsituation deutlich eingetrübt hatte, wurde in der erweiterten Vollversammlung (auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses) satzungskonform entsprechend vorsichtig agiert.

Organisation und IT

Die Basisanwendung der Wohlfahrtskassen-Software wurde, wie bereits berichtet, neu ausgeschrieben. Das Projekt wurde 2021 gestartet, Zuschlag und Auswahl des Bestbieters erfolgten im Herbst 2022. Erfreulicherweise konnte nach der EU-weiten Ausschreibung ohne Einspruch, friktionsfrei und rasch mit dem Projekt gestartet werden. Der Einsatz und Betrieb (GO-Live) ist für Ende 2024 geplant. Bereits in der ersten Projektphase hat sich abgezeichnet, dass durch den ausgewählten Partner unsere Zielsetzung (deutliche Verbesserungen bei der Transparenz, Stabilität und Dienstleistungserweiterungen) für die Mitglieder erreicht werden wird. Da im Team der Wohlfahrtskasse die Personalressourcen sehr sparsam eingesetzt werden müssen, bedeutet dieses Projekt in den kommenden Jahren eine enorme Kraftanstrengung aller beteiligten Personen.

¹ Quelle: OEKB, Veranlagungsentwicklung

Rechnungswesen



- Jahresabschlüsse 2021 der Ärztekammer für Oberösterreich.
- Jahresabschlüsse 2021 der kammernahen gemeinnützigen Vereine (mit Ausnahme der MedAk).
- Jahresvoranschläge 2023 der Ärztekammer für Oberösterreich.
- Durchführung des kammerinternen Controllings.
- Durchführung der Kostenstellenrechnung für das Jahr 2021.
- Umfangreiche Beratung der Ärzteschaft auf praktisch allen steuerrechtlichen Gebieten.
- Administrative Betreuung des Solidaritätsfonds und Abwicklung einer externen Prüfung, die uns eine zu 100 % korrekte Administration der finanziellen Mitteln attestiert hat. In Summe wurden für das Antragsjahr 2021 rund 8,6 Mio Euro an mehr als 1400 Antragstellerinnen ausbezahlt.

Geschäftsbericht der Kammerverwaltung

In der Bilanz 2022 scheint ein Gebarungsabgang von rund 1,9 Mio. auf. Dieses Ergebnis spiegelt die Lage auf den Kapitalmärkten im Jahr 2022 - Stichwort Ukraine, Inflation, Zinserhöhungen – wider, der sich leider auch die Kammerverwaltung nicht entziehen konnte.



Dir. Christian Nemeth
Rechnungswesen

„Auf Grund der im letzten Jahrzehnt gebildeten Rücklagen wird es der Kammerverwaltung ohne Probleme möglich sein, auch das Krisenjahr 2022 und die damit resultierenden finanziellen Verwerfungen auszugleichen. Auch weiterhin wird unsere Gebarung unter dem Motto Stabilität und Wirtschaftlichkeit stehen.“

Immobilien



INVESTMENT

Aufgrund der im Jahr 2022 überwiegend noch angespannten Situation am Immobilienmarkt (sehr hohe Kaufpreise/Verkäufermarkt), wurde kein direktes Immobilien-Investment getätigt. Sehr wohl aber wurden für nachstehend angeführte Projektvorhaben (Eigenprojekte) umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen ausgearbeitet:

- In Zusammenarbeit mit einem namhaften Marktteilnehmer aus der Lebensmittelbranche, wurden Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung eines Lebensmittelmarktes auf einem im Eigentum der Ärztekammer für Oberösterreich stehenden Grundstück in St. Florian/Inn ausgearbeitet (Superädifikat). Die Ärztekammer für Oberösterreich würde zu diesem Zweck das verhandlungsgegenständliche Grundstück langfristig an den potenziellen Mietinteressenten vermieten und daraus laufende Erträge generieren.
- Auf einem im Eigentum der Ärztekammer für Oberösterreich stehenden unbebauten Grundstück in Leonding, wurde eine Bebauungsstudie in Zusammenarbeit mit einem potenziellen Mietinteressenten aus der IT-Branche erstellt, welche im Gestaltungsbeirat bereits positiv beurteilt wurde.
- Für die Liegenschaft in Linz, Landstraße 97, wurde in Zusammenarbeit mit einer namhaften Linzer Rechtsanwaltskanzlei als potentiellen Mietinteressenten ebenfalls eine Bebauungsstudie ausgearbeitet, welche ebenso vom Gestaltungsbeirat bereits positiv beurteilt wurde. Hinsichtlich den zuvor angeführten Projekt-

vorhaben sind nunmehr Details, wie beispielsweise die exakte Grundrissplanung, Einschätzung der Herstellungskosten, Ableitung eines angemessenen Mietzinses, Mietvertragsverhandlungen mit dem jeweiligen potenziellen Mietinteressenten, sowie die Erwirkung der Baubewilligung voranzutreiben.



© Alberto Masnovi - stock.adobe.com

INSTANDHALTUNG / SANIERUNG

Neben der Erledigung laufender Instandhaltungsarbeiten wurden:

- im Hause Linz, Schillerstraße 4, 5 Wohnungen und eine Büroeinheit general-saniert,
- im Baumarkt in Vöcklabruck, eine veraltete Öl-Heizanlage durch eine neu herzustellen-



© ronstik - stock.adobe.com

den Fernwärmeanschluss samt Heizanlage entsprechend ersetzt,

- in diversen vermieteten Büroeinheiten der Liegenschaft Linz, Dinghoferstraße 5, Klimaanlage nachgerüstet,
- im Büro- und Geschäftshaus in Linz, Landstraße 50, das nicht mehr den Bau- und Sicherheitsvorschriften entsprechende Stiegenhausgeländer, sowie die Beleuchtung und die Malerei erneuert.

VERWALTUNG / VERMARKTUNG

Besonders hervorzuheben ist, dass 2022, getrieben durch die hohe Inflation, 1228 Mietzinswertanpassungen durchzuführen waren, was erfreulicherweise zu einem Anstieg der Erträge führte. Hervorzuheben ist auch die sehr hohe Vermietungsleistung im Jahr 2022. Im Rahmen von 94 Neuvermietungen wurden rd. 10.600 m² Nutzfläche vermietet.

Der Immobilienbestand von dzt. 50 Liegenschaften wird, bis auf wenige Ausnahmen, von der Immobilienabteilung verwaltet. Dabei kommt von der kaufmännischen und rechtlichen Verwaltung, der Ruhestörung, dem Rohrbruch,

dem Ausfall von technischen Einrichtungen - natürlich zu Unzeiten -, verbunden mit der in letzter Zeit immer öfter vorkommenden eingeschränkten Verfügbarkeit von Professionisten/TechnikerInnen, bis hin zur Einleitung von De-logierungen alles vor. Dazu braucht es ein hohes Maß an Flexibilität, Durchhaltevermögen und manches Mal eine dicke Haut!

FAZIT

Das Ergebnis des täglichen Handelns ist aber herzeigbar. So wurde für den Pensionsfond für das Jahr 2022 aus dem Immobilienbestand ein Nettoertrag in Höhe von rund EUR 4,1 Mio. erwirtschaftet. Das ergibt (ohne außerordentliche Erträge) eine Rendite in Höhe von etwa 4,7%.



Dir. Günther Haslinger, MSc
Bereichsleiter Immobilien

„Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten!“

Presse & Kommunikation

„Nur was ankommt, ist auch kommuniziert“, besagt eine Redewendung. Das gilt verstärkt immer mehr auch im Bereich der Kommunikation der Ärztekammer für Oberösterreich. Das Jahr 2022 war medial erneut ein herausforderndes Jahr mit Schwerpunkten rund um Corona, die nach und nach von standespolitischen Themen abgelöst wurden. Gerade bei solchen Themen spielt eine emotionslose, ehrliche und transparente mediale Aufklärungsarbeit seitens der Ärztekammer eine wesentliche Rolle. Denn wem sollte man in so einer Situation mehr glauben als jenen, die sich täglich mit diesen Themen beschäftigen? Das gilt nicht nur für eine serviceorientierte und umfassende Bereitstellung von Informationen für Medien, sondern auch um eine rasche und gezielte Information der Ärzteschaft, die auch in der schweren Zeit eine sehr gute und flächendeckende medizinische Versorgung im angestellten und niedergelassenen Bereich gewährleistet hat. Nachfolgend wollen wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der Abteilung im Jahr 2022 geben.

© BillionPhotos.com - stock.adobe.com



Pressearbeit

Insgesamt wurden wieder über 100 Presseaussendungen zu standespolitischen und gesundheitlichen Themen an die Medien versendet. Damit kam die Ärztekammer für Oberösterreich auf insgesamt 546 Nennungen in diversen Medien, womit man 97,8 Millionen potentielle Leserkontakte lukrieren konnte. Das ergibt einen von der APA (Austria Presse Agentur) errechneten Werbewert von 2.106.006 Euro. Zudem wurden über 200 Anfragen von Journalistinnen und Journalisten be-

arbeitet. Nicht eingerechnet sind in diesen Zahlen jene Medien, die sich aus diversen Gründen nicht an der APA-Analyse beteiligen. In der Auswertung heißt es: Die Ärztekammer für Oberösterreich ist innovativ und nimmt durch ihre Themen einen immer größeren Einfluss auf die Größe und Art der Berichterstattung in diversen Medien. Die Corona-Pandemie tritt merklich medial in den Hintergrund, die Themen Ärztemangel oder Mutter-Kind-Pass sind Präsenztreiber.



© adam121 - stock.adobe.com

PR-Arbeit

Die Pressearbeit wurde erneut durch PR-Inserate untermauert. Insgesamt wurden in diversen Print- und TV-Medien 85 PR-Beiträge platziert. Das umfasst klassische PR-Seiten in allen gängigen Tages- und Wochenmedien, sowie die Platzierung von Spezialthemen in den dafür geeigneten Publikationen bis hin zu TV-Beiträgen und Kolumnen in einer großen Tageszeitung.

Publikationen

Die beiden Magazine „OÖ Ärzte“ und „Human“ haben sich in der Ärzteschaft bzw. bei den Patientinnen und Patienten bereits etabliert. Diese Leserblatt-Bindung konnte durch eine redaktionelle Neuausrichtung des Human-Magazins noch verstärkt werden. Daneben wurde an weiteren Publikationen gearbeitet, unter anderem an der Funktionärsmappe. Bei „OÖ Ärzte“ steht künftig ein großer optischer Relaunch an,



der neben einer neuen Aufmachung auch bessere Fotos, mehr redaktionelle Geschichten und ein besseres Leserservice durch ansprechende Grafiken beinhaltet. Dieser Weg wurde bereits eingeschlagen und soll noch weiter ausgebaut werden.

Newsletter

Bestens unterstützt aus allen anderen Abteilungen der Ärztekammer für Oberösterreich wurde die OÖ-Ärzeschaft wöchentlich mittels eines bereits etablierten Newsletters mit den neuesten Informationen versorgt. Tonangebend war hier natürlich auch die Pandemie, daneben haben sich aber auch Servicethemen und Ankündigungen von Veranstaltungen bewährt. Die Zugriffsrates zeigt eine durchaus gute Akzeptanz bei den fast 9000 Abonnenten. Daneben gab es Spezial-Newsletters sowie regelmäßige Newsletters zu Gesundheitsthemen.

Elektronische Medien

Ob die traditionelle Homepage oder Soziale Netzwerke - auch eine Ärztekammer kommt nicht mehr an den Elektronischen Medien vorbei. Im Vorjahr wurden über 450 Beiträge in diversen Sozialen Netzwerken platziert, das ent-

spricht einer Steigerung zum Vorjahr. Auf der Homepage der OÖ-Ärzttekammer (www.aekooe.at) konnten mehr Aufrufe als in der Vergangenheit verzeichnet werden. Auch das Gesundheitsportal www.gesund-in-ooe.at konnte die Zugriffszahlen im fünfstelligen Bereich halten.

Veranstaltungen

Die Ärztekammer veranstaltete 2022 wieder ein Sommerfest im Innenhof der Kammer. Trotz schlechtem Wetter folgten fast 300 Personen der Einladung. Für 2023 ist ein Wechsel der Örtlichkeit hin zum Pöstlingberg-Schlössl bereits fix.



Markus Neissl,
Bereichsleiter Presse &
Kommunikation

„Nur was ankommt, ist auch kommuniziert, besagt eine Redewendung. Das gilt verstärkt immer mehr auch im Bereich der Kommunikation der Ärztekammer für Oberösterreich.“




Stabstelle Qualitätsmanagement

Die Schwerpunkte sind Beratungen für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in den Bereichen Ordinationsausstattung und Barrierefreiheit, Befragungen sowie das Qualitätsmanagement des Kammerbüros.

Beratungen: Hygiene, Barrierefreiheit, Ordinationsevaluierung

Ergänzend zu 750 individuellen Beratungen von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zu den baulichen und hygienischen Anforderungen bietet die Stabstelle QM den Ordinationsinhaber:innen ein umfangreiches Informationsangebot. Dieses ist auf der Homepage unter www.aekoee.at/niedergelassen abrufbar.

<p>Ordinationsausstattung</p> <p>– Ordinationsevaluierung</p> <p> Musterdokumente zu den Pflichtdokumenten</p> <p>Ordinationshandbuch</p> <p>Blaulicht</p> <p>Vortragspool Medizin</p> <p>IT, Software & Telekommunikation</p> <p>Laborrundversuch</p> <p>Hausapotheke</p> <p>Berufshaftpflichtversicherung</p> <p>Arzneimittelwarnungen</p> <p>Formulare</p>	<p>Die Ärztekammer unterstützt Sie mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Leitfaden 'Pflichtdokumente und Pflichtnachweise für Ordinationen' ▪ Musterdokumente zu den Pflichtdokumenten (kostenlos für Mitglieder der ÄKOÖ) ▪ dem Ordinationshandbuch inkl. der Mustervorlagen für die verpflichtenden Dokumente ▪ Rahmenvereinbarungen zur Geräteprüfung ▪ Kurzinfos zu einigen Kriterien der Ordinationsevaluierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ FACT BOX Raum- und Ausstattungserfordernisse ▪ FACT BOX Medizinisch-Technische Geräte (inkl. Geräteprüfungen) ▪ FACT BOX Gefahrenevaluierung der Arbeitsplätze ▪ FACT BOX Notfallvorsorge ▪ FACT BOX Schulungen des Personals
---	---

- o Ordinationsevaluierung

Alle Ordinationen erhielten die Aufforderung der ÖQMed zur Ordinationsevaluierung. Die Stabstelle QM half zusätzlich zur ÖQMed beratend bei Unklarheiten hinsichtlich der Anforderungen. Für die Vor-Ort-Besuche von 9% der evaluierten Ordinationen haben wir 34 Qualitätssicherungsbeauftragte (QSB) gesucht und geschult. Im Laufe des Jahres haben diese QSB's 237 Besuche bei per Zufallsgenerator ausgewählten Ordinationen durchgeführt. Durch mehrmalige Kontaktaufnahme per Email und Telefon ist es gelungen, die Zahl der noch offenen Evaluierungen von 154 (August 2022) auf aktuell 12 zu reduzieren. Im Dezember haben 2241 Ihr Zertifikat für die Einhaltung aller Kriterien aus der Hygiene- und Qualitätssicherungsverordnung erhalten.
- o Ordinationshandbuch

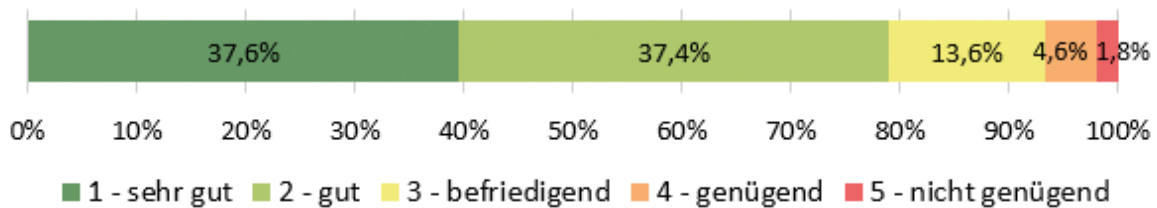
Von 93 verkauften Exemplaren gingen 55 an Ordinationen in OÖ sowie 38 an Ordinationen in den Bundesländern.
- o Barrierefreiheits-Check

Die Stabstelle QM führte 40 Überprüfungen der Barrierefreiheit durch (35 Ordinationen durch Untertelagenprüfung und 5 Ordinationen durch eigene Begehungen).

Mitgliederbefragung

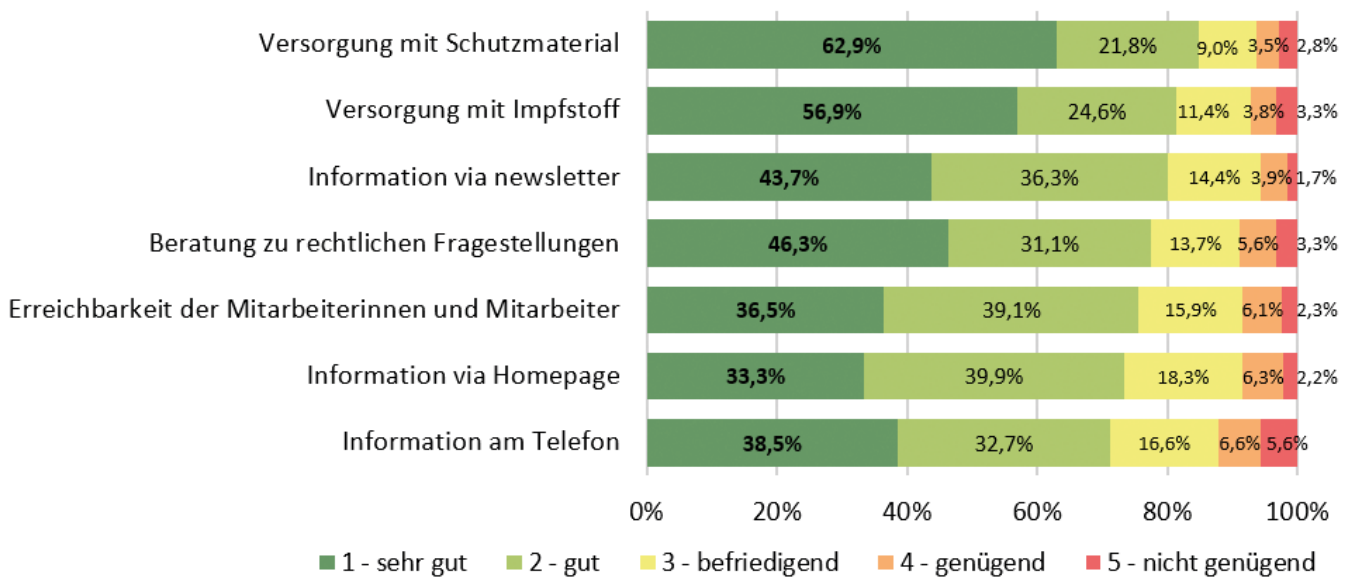
Die alle 2 Jahre durchgeführte Befragung aller Mitglieder zur Zufriedenheit mit dem Kammerbüro zeigte bei einer Beteiligung von 26% eine hohe Zufriedenheit und einige Verbesserungsaufträge: Erreichbarkeit, Rückmeldung bei Einreichungen sowie Struktur der Homepage.

Zufriedenheit mit dem Kammerbüro in den letzten zwei Jahren



Nach fast 2 Jahren Pandemie bewerten die Mitglieder das Krisenmanagement des Kammerbüros zwischen 70,5 und 85,9% mit sehr gut oder gut, am besten wurde die Versorgung mit Schutzmaterial sowie mit Impfstoff bewertet.

Bewertung des Krisenmanagement des Kammerbüros in der Pandemie





COVID-19-Pandemie:

- o Schutzmaterialien für Ordinationen:

Die Stabstelle QM wickelt die Bestellung der Schutzmaterialien für die Ordinationen in Kooperation mit dem Logistikpartner Kühne+Nagel ab. Auch 2022 hatte jede Ordination wieder 5 Bestellmöglichkeiten. Mit Hilfe von Kühne+Nagel wurden durch die Ärztekammer

- 1.150.730 FFP2 Masken
 - 275.040 FFP3 Masken
 - 209.090 OP-Masken
 - 8.716.350 Stück Untersuchungshandschuhe
 - 6.926 Schutzbrillen und Face Shields
 - 199.721 Schutzmäntel, -schürzen und -overalls
- an die Ordinationen in OÖ verschickt. Dafür wurden 16.662 Pakete kommissioniert und verschickt.



Solange der Bund das Schutzmaterial für die Ordinationen zur Verfügung steht, wird dieses Service auch 2023 weitergeführt.

- o Impfstoff für Ordinationen:

Die Impfordinationen wurden immer aktuell und direkt über die Verfügbarkeit von neuen Impfstoffen, über die Verlängerung der Haltbarkeit der Impfstoffe sowie einzelne Warnungen vor abgelaufenen oder falsch etikettierten Impfdosen informiert.

Als organisatorische Unterstützung wurde gemeinsam mit dem Land OÖ ein Online Terminbuchungssystem konzipiert, das nun allen Impfordinationen kostenlos zur Verfügung steht.

- o Impftag in der Ärztekammer

Am 11. November 2022 wurde ein Covid-19-Impftag in den Räumen der Ärztekammer für die Mitglieder organisiert, welcher von 89 Ärzt:innen genutzt wurde.



Mag. Alois Alkin,
Stabstelle Qualitätsmanagement

„Wir haben die Ordinationen bestmöglich bei der Erfüllung aller Anforderungen zur Ordinationsevaluierung mit Veranstaltungen, kostenlosen Musterdokumenten sowie individueller Beratung unterstützt.“

Die MedAk 2022

Wissen praxisnah und am Puls der Zeit – die MedAk im Jahr 2022

Von A wie „Ärztmentoring“ bis Z wie „Zertifikat Allgemeinmedizinische Praxisführung“ – auch 2022 veranstaltete die MedAk vielfältige medizinische und nicht-medizinische Fortbildungen. Das Angebot reichte von kurzen Vortragsabenden, über mehrstündige Inputvorträge, ganztägige Seminare, Kongresse, Lehrgänge, Webinare, Kurse, ÖÄK-Diplome und Fortbildungsreihen bis hin zu Universitätslehrgängen.

Trotz der noch immer bemerkbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie war die MedAk sehr erfolgreich unterwegs: Insgesamt 5.830 Teilnehmende besuchten unsere 347 Fortbildungen. Fast alle geplanten Fortbildungen konnten stattfinden und die über mehrere Termine laufenden Kurse sowie alle Universitätslehrgänge wurden ohne Verschiebungen durchgeführt.

Im Frühling wurde der MedAk das Qualitätssiegel der OÖ Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen (EBQ) und die Ö-Cert Zertifizierung um weitere 3 Jahre verlängert. Dem voran ging eine aufwendige Prüfung durch das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung und der Geschäftsstelle Erwachsenenbildung.

Besonders beliebt waren dieses Jahr die Notarzt-Auffrischkurse. Die MedAk bietet hier bereits sechs verschiedene Themenbereiche an. Neu ins Programm aufgenommen wurde die „Kindernotfälle“. Der Refresher, der in interaktiven Workshops viele reale Situationen nachgestellt und einen hohen Übungsanteil hat, war zweimal ausgebucht. Sehr beliebt waren sowohl das „Praxisgründungsseminar“ als auch das „Pensionierungsseminar“, genauso wie die „Impfprävention“, die „Konservative Orthopädie“ und die „Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern“.

Aufgrund der großen Nachfrage hat sich die MedAk entschieden, ab 2022 den berufsbegleitenden Ordinationsassistenten-Lehrgang zwei Mal pro Jahr anzubieten. Eine Gruppe begann im Jänner, die zweite Gruppe startete im September.



Christine Hutterer, Monika Huber BSc, Sandra Schander, Marlene Hengstschläger, Mag. Silvia Peschel MBA (vlnr)

Zusätzlich gab es für die Ordinationsassistenten unterschiedlichste Fortbildungen, die alle sehr gut angenommen wurden. So waren zum Beispiel „Der Notfall in der Ordination“, das „EKG-Seminar“ und „Klinisches Taping“ regelmäßig ausgebucht. Die Fortbildung „Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten“ wurde aufgrund des hohen Bedarfs sogar vier Mal angeboten.

Aufgrund der guten Erfahrungen im Vorjahr wurde der 18. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin im September wieder im Hybrid-Format durchgeführt. Im Alten Rathaus begrüßten wir mehr als 50 Ärztinnen und Ärzte, die sich vor Ort zum Thema „Rheumatologie in der Praxis“ weiterbildeten; mehr als 60 Teilnehmende verfolgten den Kongress online am Bildschirm.

Beim Kongress für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arztordinationen waren fast 130 Teilnehmende anwesend. Die begeisterten Rückmeldungen bestätigen uns, dass wir mit diesem Format eine Lücke im Fortbildungsangebot schließen konnten. Der Universitätslehrgang „Medizinrecht“ startete bereits zum 17. Mal und genießt seit vielen Jahren einen ausgezeichneten Ruf in Österreich. Teilnehmende aus allen Bundesländern sind auch in den anderen beiden Universitätslehrgängen „Medizin- und Bioethik MBA“ und „Gesundheitsmanagement“ vertreten.

Im November stand dann die jährliche Graduierungsfeier der Universitätslehrgänge am Plan. Die akademische Feier mit der Überreichung der Urkunden an 30 Absolventinnen und Absolventen fand im Festsaal der Johannes Kepler Universität statt, wo auch viele Familien und Freunde anwesend waren.

Die letzte große Veranstaltung im Jahr 2022 war die Organisation des „Pädiatrischen Samstag“, die zum ersten Mal vollständig in der Hand der MedAk lag. Die 165 teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte hörten neue Informationen rund um HNO, Kieferchirurgie, Rehabilitation, Infektiologie, Allergologie und Psychiatrie im Kindes- und Jugendalter.

Ein Auszug aus dem vielfältigen Programm im Jahr 2022:

Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Herzinsuffizienz – Ärztliche Raucher-Kurzintervention – Auffrischungskurs verkehrsmedizinischen Schulung – Drogenlenker – EKG-Seminar – ÖÄK-Zertifikat: Ärztliche Wundbehandlung – Balintgruppe – Therapie aktiv, Diabetes im Griff – Substitutionsbehandlung – Praxis Plus – Lehrpraxisleiterseminar – Die Pensionierung – Vorsorgeuntersuchung – Entwicklungsauffälligkeiten im Schulkindalter – Abrechnung für Wahlärztinnen und Wahlärzte – Palliative Care in der Praxis – Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Klinisches Taping mit Osteopathie – Freundlich und kompetent am Telefon – Blutabnahme u. v. m.

Kongresse und Tagesveranstaltungen:

- Linzer Kongress für Allgemeinmedizin
- Kongress für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arztordinationen
- Gmundner Medizinrechts-Kongress
- Pädiatrischer Samstag
- Auf ein Wort – Reden wir über Gesundheitspolitik
- Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Lehrgänge und Kurse

- Universitätslehrgang zum MBA in Health Care Management (MBA)
- Universitätslehrgang Medizinrecht (LL.M.)
- Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik (PM.ME)
- Ethikberatung im Gesundheitswesen
- Ausbildung zur Ordinationsassistentin/zum Ordinationsassistenten
- Diplom für Psychosoziale Medizin
- Notfall-Refresher-Kurse
- Notfall-Grundkurs
- English for Medical Assistants
- ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“
- Switch – Ärztliche Kurzintervention

Neue Themen waren unter anderen:

Kassenärztin/Kassenarzt leichtgemacht – Kohlenmonoxid- und Brandgasintoxikationen – Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit – Long Covid – Die Schulter – Blutdruckmanagement für Ordinationsassistenten – Aktuelles aus der Wohlfahrtskasse der Ärztekammer für Oberösterreich – Sterbeverfügungen als Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte – Das Kassenrezept, Basiswissen für Ordinationsassistenten – Knieprobleme in der Praxis richtig behandeln und vieles mehr.



Mag. Silvia Peschel, MBA
Geschäftsführerin
der MedAk

„Dank ausgezeichnete Teamarbeit und der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Vortragenden hat die

MedAk auch 2022 vielfältigste Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte organisiert und durchgeführt.“

LIG – Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

10. Gesundheitspolitisches Gespräch



Die Ereignisse rund um die Bekämpfung der Coronapandemie stellen nicht nur uns, sondern auch

unser Gesundheitssysteme auf die Probe. Aus diesem Grund stand die diesjährige Veranstaltung ganz im Zeichen der Föderalismusdebatte im österreichischen Gesundheitssystem.

Die Föderalismusdebatte im österreichischen Gesundheitssystem - eine Standortbestimmung so lautete der Titel des 10. Gesundheitspolitischen Gesprächs.

Auf ein Wort: Reden über Gesundheitspolitik



Im Herbst 2022 lud das LIG zum bekannten Format „Auf ein Wort“ ein. Dieses Mal widmete man sich dem

brennenden Thema des künftigen Ärztebedarfs. Neben den Thesen zur Nachwuchsplanung von KAD Felix Wallner wurden unter anderem interessante Simulationsergebnisse von Niki Popper präsentiert.

Zeitschrift für Gesundheitspolitik

ZGP 01/2022: Ärztliche Kooperationen – Die Zusammenarbeit kennt viele Formen!

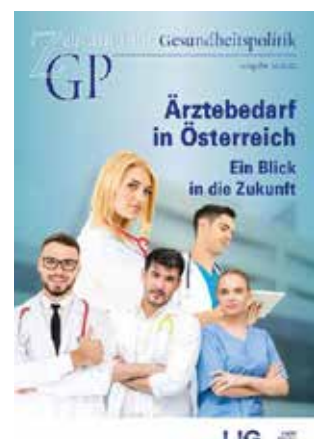
Diese Ausgabe beleuchtet Aspekte ärztlicher Kooperationen im extramuralen Bereich. Themen wie Gruppenpraxen und Primärversorgungseinheiten sind ja mittlerweile in aller Munde. Die Beiträge erörtern die kassen- und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen der verschiedenen Kooperationsformen und verdeutlichen die Problemfelder des derzeitigen PVE-Gesetzes.



Des Weiteren präsentiert das Heft die Ergebnisse zweier Umfragen. Eine Umfrage beschäftigt sich mit den Attraktivitätsfaktoren von Einzelpraxen bzw. Gruppenpraxen/PVEs. Im Mittelpunkt der zweiten Befragung stehen die Berufswünsche junger Ärzte in Oberösterreich und Tirol.

ZGP 02/2022: Ärztebedarf in Österreich – Ein Blick in die Zukunft

Die Beiträge der zweiten Ausgabe der ZGP widmen sich zukünftigen Bedarfsplanungen und zeigen in einer simulationsbasierten Prognose von Niki Popper die Ärzteentwicklung für die nächsten Jahre. Weiters geben unsere Autorinnen und Autoren einen Überblick über die derzeit in Österreich tätige Ärzteschaft – insbesondere hinsichtlich Nationalität und Ort des Studienabschlusses. Zudem wird der Aspekt von Objektivität und Fairness des Aufnahmeprozesses zum Medizinstudium diskutiert und Zulassungsverfahren anderer europäischer Länder vorgestellt.



Das LIG - Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung, ist auch für die Abwicklung der nachstehenden Aufgaben innerhalb der Ärztekammer für OÖ verantwortlich:

- Patienteninterventionsstelle
- Terminservicestelle
- Recall – ein Einladungssystem zur Förderung der Vorsorgeuntersuchung
- Vortragspool-CD: eine CD mit rund 70 aktuellen medizinischen Präsentationen
- Organisation und Abwicklung der Qualitätszirkel für Allgemeinmedizin
- Durchführung der Vernissagen und der Literarischen Begegnungen in der Ärztekammer für Oberösterreich



Terminservicestelle

Die Terminservicestelle der Ärztekammer für Oberösterreich unterstützt PatientInnen bei der Suche nach einem Arzt mit freien Kapazitäten. In der Arztsuche der Ärztekammer für Oberösterreich (www.arztsuche.aekooe.at) werden die Zielwerte bzw. die Kapazitäten der Ordination eingetragen. Zu Beginn eines jeden Quartals erhalten niedergelassene Ärzte eine Erinnerung, ihre im Ärztefinder abgebildeten Kapazitäten zu überprüfen und bei Bedarf auch zu aktualisieren.

Leistungen der Terminservicestelle 2022:

- mehr als 1160 Patientenanrufe bezüglich Arztsuche im Jahr 2022 (Verdoppelung im Vergleich zum Jahr 2021)
- pro Quartal eine Erinnerung an alle Kassenordinationen

Patienteninterventionsstelle

Aufgabe der Interventionsstelle ist es, Beschwerden von Patientinnen/Patienten über niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zu bearbeiten. Von den insgesamt 305 ausschließlich schriftlichen Beschwerdeanfragen hatten rund 80 das Thema Arztsuche zum Inhalt. Eine Steigerung konnte auch bei Beschwerden aufgrund des Verhaltens von Ärzten im HÄND-Dienst wahrgenommen werden, weiters betrafen davon noch 69 Anfragen das Thema Corona.

Die Vermittlung von Patientenfragen betreffend einer Übermittlung der Patientenakte von pensionierten Ärzten oder verstorbenen Ärzten zählt ebenfalls zu den Aufgaben des LIGs. Aufgrund des stetigen Anstiegs von Pensionierungen niedergelassener Ärzte ohne direkte Nachfolge ergab sich sowie bereits im Vorjahr auch hier wieder eine hohe Anzahl an Anfragen.



Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner



Mag. Katharina Wieser



Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA



Claudia Wimmer

Kunst in der Kammer

Die Ärztekammer für Oberösterreich bietet Künstlerinnen und Künstlern ein Forum. Die „Literarischen Begegnungen“ und die Vernissagen von „Kunst in der Kammer“ sind beliebte Ver-

anstaltungen bei den Kulturliebhabern unter den Ärztinnen und Ärzten. Die Kosten übernimmt unser Partner und Mitveranstalter LGT Bank Österreich als Sponsor.

24. Februar 2022, Vernissage von Wolfgang Mayerhoffer



9. Juni 2022, Vernissage Diakoniewerk OÖ



10. November 2022, Vernissage von Wolfgang Aufreiter



Literarische Begegnung

15. März 2022, Gerlinde und Werner Rohrhofer



12. April 2022, Doris Knecht



17. Mai 2022, Antonio Fian und Mario Schlembach



21. Juni 2022, Jana Volkmann und Teresa Präauer



30. August 2022, Vladimir Vertlieb



15. November 2022, Stefan Kutzenberger



20. Dezember 2022, Anna Kim und Marcus Fischer



